

# WIRTSCHAFTSKAMPF

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis bei Haus monatlich 30,- M. Durch die Post monatlich 30,- M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag: Kerschbaum, 14, Bernauer 1047. Der Anzeigenpreis beträgt 300 M. für den Millimeter Höhe und Breite. 700 M. für die Zeile, einschließlich an den bezugsberechtigten Zeitungsstellen. Anzeigen bis nachmittags 9 Uhr werden, späteres nach vorheriger Vereinbarung. Druckerei: Verlag 1048 H., Fritz Koch, Halle

Einzelpreis 2 Mark

Freitag, den 7. Juli 1922

2. Jahrgang. Nr. 156

## Es muß gehandelt werden!

Eine Antwort der Kommunisten an den ADGB.

### Das Schreiben des ADGB.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat unter dem 4. Juli nachstehendes Schreiben an die Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands gerichtet:

Werte Genossen!

In der gestrigen gemeinsamen Besprechung ist von Ihren Vertretern Koenen, Meyer und Klemme gemeldet worden, daß wir die Ihnen zur Beantwortung vorgelegte Frage hinsichtlich an Sie richten möchten. Diefen Wunsch erfüllen wir hiermit.

Wir hatten in der gestrigen Sitzung zum wiederholten Male be gründeten Anlaß, gegen die Kommunistische Partei den Vorwurf zu erheben, daß sie die getroffenen Vereinbarungen nicht halte. Es war abgemacht, und von allen Beteiligten namens der vertretenen Parteien teils, Gewerkschaften zugesichert worden, daß andere Forderungen als die am 27. Juni gemeinsam aufgestellten nicht propagiert werden sollten. Auch die gegenseitige Bekämpfung der Arbeiterparteien sollte bis zur Durchführung der gemeinsamen Aktion zum Schutze der Republik eingestellt werden. Die gegenwärtige Regierung sollte in allen Maßnahmen zur Durchführung unserer Forderungen gemeinsam unterstützt werden.

In jeder der tagelangen Sitzungen, die seit dem 25. Juni stattfanden, mußten dem Vertreter der Kommunistischen Partei der Vorhalt gemacht werden, daß sie gegen diese Abmachungen verstoßen hätten. Besonders geschäht dies in der Sitzung vom 1. Juli wegen des Inhalts der „Roten Fahne“ von diesem Tage. Die Gewerkschaftsvertreter haben sich wie an dem Tage zuvor bemüht, die Gegenfälle zu überbrücken. Am gestrigen Tage aber waren auch die Gewerkschaftsvertreter genötigt, wegen des Inhalts der beiden letzten durch Streikbrecher beschickten Nummern der „Roten Fahne“ vom Sonnabend abend und Sonntag morgen erste Schmäher zu führen und zu erklären, daß ein weiteres Zusammengehen mit der Kommunistischen Partei den Gewerkschaften unmöglich sei, wenn sie andauernd aus der Reihe tanzen.

Der Bitte wegen verlangen wir es uns, die gestern in Sunabendbesprechung erörterten Behauptungen heute nochmals zu wiederholen. Wir stellen vielmehr hiermit die Frage:

Ist die Kommunistische Partei ernstlich gewillt, nur die am 27. Juni gemeinsam mit ihren Vertretern aufgestellten Forderungen zum Schutze der Republik zu vertreten, zu diesem Zwecke bis zur Erreichung des Zieles die Bekämpfung der beiden anderen Arbeiterparteien und der Gewerkschaften einzustellen und die eingegangene Verpflichtung, alle Maßnahmen der Regierung zur Durchführung unserer Forderungen zu unterstützen, zu erfüllen, sowie keine anderen Forderungen und Kampfmethoden zu propagieren als diejenigen, die gemeinsam mit uns beschlossen worden sind und weiter gemeinsam beschließen werden?

In Erwartung Ihrer baldigsten Antwort zeichnen wir uns mit gewerkschaftlichem Gruß  
Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.  
H. Leiparth.

### Die Antwort der SPD.

Komm. Partei Deutschlands. Berlin, den 6. Juli 1922.  
Königsplatz Straße 38.  
An den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin SO 16, Engelstraße 24/25.

Werte Genossen!

Die Größe der Demonstration am gestrigen Tage in ganz Deutschland ist ein Beweis dafür, daß die Arbeiterkraft den Willen hat, die Durchführung der gemeinsamen Forderungen vom 27. Juni mit allen Mitteln zu erzwingen. Der Wille der Arbeiterkraft, diesmal wirklich ernst zu machen, zeigte sich auch darin, daß die Arbeitermassen eine Demonstrationsschmähung der Spitzenverbände befolgten, obgleich sie von vielen als ein ungenügendes Mittel empfunden wurde.

In meinen Schritten der arbeitenden Bevölkerung berührt die beschriebene Schmäher, daß mit diesem Will der Demonstration der Kampf beendet sein wird, trotzdem die bisher angewandten Mittel keinen genügenden Druck auf das Bürgertum und auf die Regierung ausgeübt haben. Die Ausnahmeordnung des Reichspräsidenten ausübt nicht. Die Ausnahmeordnung des Reichspräsidenten ausübt nicht. Die Ausnahmeordnung des Reichspräsidenten ausübt nicht. Die Ausnahmeordnung des Reichspräsidenten ausübt nicht.

In Waiseheit ist bisher gegen die monarchistische Reaktion so gut wie nichts geschehen. Nach den Ereignissen der letzten Tage haben auch wir die erste Sorge, daß auch diesmal wieder wie nach dem Kap-Buß, nach der Erzberger-Ermordung die monarchistische Reaktion nicht getroffen wird. Die beiden anderen Arbeiterparteien sind durch die Unterstützung der Sozialdemokratie so weit an die bürgerlichen Parteien und an eine rein parlamentarische Behandlung dieser Frage gebunden, daß sie auf eine Steigerung der Mobilisierung der Kräfte der deutschen Arbeiterklasse verzichten und ein gefährliches Kompromiß mit den bürgerlichen Parteien vorziehen. Das Zurückweichen der zurechtbesessenen Linkskräfte der SPD, in der Kammer-

frage bildet dafür ein bezeichnendes Beispiel. Unsere Behauptungen werden noch verstärkt durch die Tatsache, daß trotz unserer schriftlichen Aufforderung und trotz unseres Drängens in den vorausgegangenen gemeinsamen Sitzungen es der ADGB nicht für notwendig hielt, nach Bekanntwerden der Geheimsache sofort eine gemeinsame Sitzung der Spitzenorganisationen einzuberufen, um so im Reichstages das in dieser Aktion so notwendige gemeinsame Vorgehen der drei Arbeiterparteien sicherzustellen. Ihr wiederholtes Versprechen, sofort nach Ergehen der Geheimsache eine gemeinsame Beratung der Spitzenorganisationen darüber zu ermöglichen, haben Sie nicht eingehalten. Dadurch ist es leider so weit gekommen, daß nach den Besorgnissen im preussischen Landtag nunmehr auch im Reichstag der Vertreter der SPD im Widerpruch zu den Rednern der USPD und SPD und im Widerspruch zum Berliner Abkommen mit keiner Seite auf dieses Abkommen eingegangen ist und nur zwei der Mindestforderungen gegenüber der Geheimsache vertreten hat. Der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion handelte so, obwohl sich die SPD, in dem Berliner Abkommen schriftlich verpflichtet hat, die Durchführung dieses Abkommens mit allen Mitteln zu erzwingen.

Da bisher nichts geschehen ist, haben die Arbeiterorganisationen, einschließlich der SPD, und der Gewerkschaften, an vielen Orten zur Selbsthilfe gezwungen und Kontrollausschüsse eingesetzt. In anderen Bezirken haben sämtliche Arbeiterorganisationen die Auflösung des Reichstages und Neuwahlen unter der Führung der Arbeiterregierung gefordert. In anderen wieder ist von allen proletarischen Organisationen gemeinsam ein Ultimatum an die Regierung unter Androhung des Generalstreiks bis zur Durchführung des Berliner Abkommens gestellt worden.

Wir halten es in der Tat für notwendig, jetzt den stärksten Druck auf die Regierung und die bürgerlichen Parteien auszuüben, um die zur beschleunigten Durchführung der aufgestellten Mindestforderungen zu zwingen. Wir schlagen deshalb vor, daß der ADGB, sofort, spätestens aber am 7. Juli, eine gemeinsame Sitzung der Spitzenverbände einberuft. In dieser Sitzung werden wir vorschlagen,

ultimatum von der Regierung die Erfüllung dieser Mindestforderungen bis zum 10. d. M. zu fordern. Für den Fall, daß die Regierung ablehnt, werden wir als nächsten Schritt den Austritt der SPD, aus der Regierung, die Auflösung des Reichstages und Neuwahlen unter der Führung der Arbeiterregierung für die Durchführung des Berliner Abkommens vorschlagen, oder aber den von allen Körperparteien gemeinsam zu beschließenden Generalstreik der deutschen Arbeiterschaft bis zur Durchführung des Abkommens.

Wir glauben, daß diese Anregung der Erklärungen des ADGB entspricht, der ja selbst für den Fall der Nichtausführung des Berliner Abkommens die Anwendung ständischer Kampfmittel und Herausgabe entsprechender Karolen angeht hat.

Was im übrigen Ihr Schreiben vom 4. Juli betrifft, so haben wir folgendes zu erwidern:

Da Ihrem Brief nach uns der Vorwurf gemacht, daß wir gegen gemeinsame Abmachungen verstoßen hätten. Wir weisen diesen Vorwurf mit aller Entschiedenheit zurück. Sie selbst geben in Ihrem Schreiben nicht einmütig an, welche weitergehenden Forderungen von uns propagiert sein sollten. Unsere gesamte Propaganda ist auf die Durchführung der gemeinsam gefassten Beschlüsse eingestellt.

Sie erklären weiter in Ihrem Schreiben, daß „die gegenseitige Bekämpfung der Arbeiterparteien bis zur Durchführung der gemeinsamen Aktion zum Schutze der Republik zurückgestellt werden sollte“. Wenn diese Formulierung auch nicht den Vereinbarungen entspricht, so würden wir es bezweifeln haben, wenn während dieser Kampagne kein Anlaß zur gegenseitigen Kritik gegeben worden wäre. Die Abmachungen wurden doch nicht um ihrer selbst willen, sondern zu dem Zweck getroffen, die aufgestellten Mindestforderungen gemeinsam durchzuführen. Sobald eine der beteiligten Parteien etwas unternimmt, was die Durchführung der Forderungen in Frage stellt oder schädigt, sind die anderen Körperparteien verpflichtet, im Interesse der Durchführung der gemeinsamen Aktion und ihres Erfolges dagegen Stellung zu nehmen.

Aus diesen Gründen haben wir es für unsere Pflicht gehalten, gegen die SPD, zu polemisieren, weil sie das Berliner Abkommen durch das Vorgehen der preussischen Landtagsorganisation in der Kammerfrage verletzt hat. Eine Kritik werden wir uns auch in Zukunft nicht nehmen lassen, falls eine Verletzung des Berliner Abkommens durch andere Organisationen geschehen sollte.

Wenn Sie weiter darauf verweisen, daß die Regierung in allen Maßnahmen zur Durchführung unserer Forderungen unterstützt werden sollte, so entspricht das dem Abkommen vom 27. Juni. Wir stellen aber fest, daß die Regierung bisher keine Maßnahmen getroffen hat, die dem Berliner Abkommen entspricht. Wir halten es für dringend notwendig, daß alle Unterzeichner des Berliner Abkommens zu den völlig ungenügenden Maßnahmen der Regierung kritisch Stellung nehmen und alle ihnen zur Verfügung stehenden

Druckmittel anwenden, um die Regierung zur Erfüllung dieses Abkommens zu zwingen.

Im übrigen weisen wir darauf hin, daß auch die anderen Arbeiterorganisationen in offiziellen Äußerungen zur Situation Stellung genommen haben. Ebenso haben die Presseorgane der beiden Parteien wiederholt sehr weitgehende Forderungen propagandistisch vertreten (z. B. die Magdeburger „Volksstimme“ nach vorgerückter Auflösung des Reichstages und Neuwahlen selbst bei Annahme des Gesetzes über den Schutz der Republik). Wenn Sie es für gut halten, legen wir ein reichhaltiges Material darüber vor, daß die Presse der anderen Arbeiterparteien, auch deren Zentralorgane, dieselben andere und weiter gehende Forderungen vertreten haben. Auch die Forderung des Generalstreiks ist in der Presse und noch häufiger in den Schläfen der anderen Arbeiterorganisationen aufgestellt worden. Wir sehen darin keine Verletzung des Abkommens und stellen das nur als eine begriffliche Erklärung ausdrücklich fest. Fortgesetzt werden außerdem in Berlin wie in der Provinzpreß-Anfrage, unwahre Behauptungen und kritische Bemerkungen gegen unsere Partei gerichtet. Wir beschwerten uns darüber nicht, sondern weisen nur den Vorwurf zurück, daß wir zu dem Verhalten der anderen Arbeiterorganisationen kritisch Stellung genommen hätten.

Auf Ihre Anfragen antworten wir Ihnen folgendes:

Die Kommunistische Partei wird selbstverständlich in der letzten Aktion nur die gemeinsam aufgestellten Forderungen vertreten. Sie ist aber ernstlich gewillt, sich überall für ihre wirkliche Durchführung einzusetzen. Ein Kampf gegen die beiden anderen Arbeiterorganisationen und der Gewerkschaften wird von der Kommunistischen Partei in dieser Kampagne nicht geführt werden, soweit nicht die übrigen Organisationen gegen die aufgestellten Forderungen verstoßen, es an der nötigen Zurückhalt bei der Durchführung lassen lassen oder uns auszufallen verlassen. Alle Maßnahmen, die die Regierung zur völligen Durchführung der gemeinsamen Forderungen ergreift, werden wir selbstverständlich unterstützen. Ungenügende Maßnahmen der Regierung werden wir kritisieren und falsche aber gar indirekt gegen die Arbeiterkräfte, insbesondere gegen die Kommunisten, gerichtete Maßnahmen mit aller Schärfe bekämpfen.

Wir haben bisher von der Propaganda von besonderen Kampfmethoden in der Öffentlichkeit Abstand genommen. Leider sind unsere wiederholten Anregungen zur Vermeidung überflüssiger Druckmittel in den gemeinsamen Besprechungen gar nicht diskutiert worden. Wir fordern deshalb erneut bringen eine schriftliche Unterstützung der Maßnahmen zur Durchführung des Berliner Abkommens. Sowie eine Verständigung über diese Maßnahmen bzw. Kampfmethoden erfolgt ist, werden wir uns selbstverständlich an die Beschlüsse halten.

Wir dürfen wohl ermutigen, daß Sie den Brief umgehend beantworten, die von uns gewünschte Stellung einnehmen und daß wir spätestens bis Freitag mittag im Briefkasten ADGB find.

Mit proletarischem Gruß  
Zentrale der SPD.  
Klemme, Koenen.

PS. Abschriften dieses Schreibens geben gleichzeitig an die USPD, SPD, und USPD.

### Die Stunde fordert Kampf!

Das Parlament bringt keine Lösung

Berlin, 7. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Nach der Beschickung der parlamentarischen Situation geht aus der Kritik der Parteien von neuem los. Die Demokraten haben Angst vor den Unabhängigen bekommen und anstatt die Koalition nach links zu erweitern, verhandeln sie seit einigen Tagen mit der Deutschen Volkspartei und den bürgerlichen Radikalen. Der Einfluß der SPD ist nunmehr fast nur noch ein Schatten, der keine politische Kraft mehr besitzt. So werden die Unabhängigen als abgemessene Freier vor der SPD. Darum also wurde die Massenbewegung der Arbeiter abgewiesen! Noch nicht einmal die Jogen. Mehrheit der Linken kann von diesen parlamentarischen Vertretern der Arbeiterschaft erzwingen werden! Die Situation ist vermorener denn je. Es heißt jetzt nur noch die sofortige Auflösung des Parlaments und Neuwahl unter Kampfpapote übrig.

### Proletarische Ordnung in Zwickau

Zwickau, 7. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Arbeiterschaft behauptet das Kampffeld. Die auswärtige Schupo steht ab. Es wird eine Arbeiterwehrmannschaft gebildet. Die am Mittwochabend abgehaltene Volksversammlung der Arbeiterschaft hat den Verhandlungsergebnissen zugestimmt. Dem Aktionsausschuß einmütig ihr Vertrauen ausgesprochen und beschlossen, daß am Donnerstagmorgen die Arbeit wieder aufgenommen wird. Der Arbeiterwehrmannschaft gelang es, ohne weiteres Blutvergießen die Ruhe wieder herzustellen. Sollen die Maßnahmen des Aktionsausschusses und die Arbeiterwehr in Zwickau von Erfolg sein, so müssen die bürgerlichen Arbeiter unsere bürgerlichen Genossen voran, dafür sorgen, daß allerorts in





# Unser Ausverkauf

großer Saison-

zeichnet sich aus durch

## allerbilligste Preise!

Wir bringen heute Sensations-Angebote aus unseren großen Spezial-Abteilungen.

1 Kasten Leder-Sport-Gürtel für Herren, in allen Weiten <b>58<sup>00</sup></b>	1 Kasten Seiden-Bourette Frötle in Mlia, cerise, glitzgrün, jabel, tombl, rosse, orange taupe, marine u. beige ca. 110 breit, Mtr. <b>98<sup>00</sup></b>	1 Kasten Reise-Mützen für Mäntel u. Vorleien um, in rot, grün, blau und grau, Mtr. ca. 130 cm breit <b>36<sup>50</sup></b>	1 Kasten Unterrößen 39 <sup>50</sup>	1 Kasten Roll-Boile-Kleider prima Stoffe, hell farbige, gefaltet, Stück <b>495<sup>00</sup></b>	2 Kasten Socken m Spitzengarnierung <b>22<sup>00</sup></b>
1 Kasten Dam.-Strümpfe englisch kar. schwarz, leber, weiß, Paar <b>36<sup>75</sup></b>	1 Kasten Cheviot n. marine u. schwarz reine Wolle, Mtr. <b>125<sup>00</sup></b>	1 Kasten Krenleinen 65% 2-2-Stund-Niegel <b>48<sup>00</sup></b>	1 Kasten Einmaße-Töpfe in vielen Größen 18,50 <b>9<sup>50</sup></b>	1 Kasten Damen-Hüte teilweise schön garniert zum Ausstechen Stück <b>19<sup>75</sup></b>	1 Kasten Kinderspielzeug grau, Segeltuch, lefte Lederfuß <b>85<sup>00</sup></b>

1 großer Kasten Fries für Mäntel u. Vorleien um, in rot, grün, blau und grau, Mtr. ca. 130 cm breit, Verkauf im H. Stück. **235<sup>00</sup>**

# LEOPOLD NUSSBAUM

Fernspr. 6378.

Fernspr. 6378.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halle's.

2797

**Operetten-Theater.**  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr 2. letzten Valse:  
**Die Schöne vom Strande.**  
Gesinnabend, Uraufführung!  
Rünneke's bestes Wert

**Der Vielgeliebte.**  
Operette in 3 Akten von Rünneke.  
Rahe als 1. in ununterbrochenem Wechsel (Tel. 6183).

**Achtung! Achtung!**  
**Arbeitersportler!**  
**Sport-Club 1909**  
Sonntag, den 9. Juli 1922,  
von nachmittags 3 Uhr an:  
**Gr. Sommerfest**  
verbunden mit  
Blumenverköpfung, Preisrädchen,  
Kinderbelustigungen,  
Mehrfache Aufführungen, Vorsampf,  
2500 Der Vorstand.

**Ring-Theater Delitzsch.**  
Freitag bis Montag:  
**Die Härtste Frau der Welt.**  
Dienstag bis Donnerstag:  
**Der Mann mit den drei Frauen.**  
Freitag, den 14. bis Montag, den 17. Juli:  
**Der Herr der Besten.** Nauder-Film  
und **Die weiße Elster.** 4 Teile.

**Decken Sie sofort Ihren Bedarf!**  
Denn trotz der hohen Preise heigen die Preise  
häufig, solange der Vorrat reicht, bestausge-  
wählt, pa. Qual., von 197. 398-422 schwarz,  
625-730, braun,  
Damenstücke mit u. ohne... 398-422, schwarz,  
Spang und Schmitzen,  
von 197. 428-330, braun,  
Damenkleid von 197. 450-600, schwarz,  
605 art, braun,  
Ständerkleidchen, schwarz u. braun, u. 197. 130 art,  
Sandalen von 197. 180-200. 2305

**Schuhbörse,**  
Große Braunschweigstr. 10.  
**Zum Lode verurteilt sind**  
in 1/2 Std. unter Garantie  
Häute, Straß, 1. Preiß u. Tier  
m. Kleider\*, gel. hoch. Mitt.  
500 Pr., wo nicht hilft, Best. Schwarz Steinweg 10

Werbt für die Produktiv-Genossenschaft.

**K. P. D.**  
**Kommunistische Partei Deutschlands**  
Bezugsleitung für Halle-Merleburg.  
Bureau: Verdenfeldstraße 14, Fernspr. 1479. Ge-  
schäftstet: Täglich 9 bis 1 und 6 bis 7 Uhr. Sonn-  
abends nachmittags geschlossen.  
Ortsleitung: Montag, 11. Juli, abds. 7 Uhr, im  
Bureau: Sitzung.  
Erweiterte Funktionäre. Donnerstag, 14. Juli,  
abds. 9 Uhr. Sitzung im Arbeiterbildungs-  
klub des "Kultur". Referent: Genosse Raab  
(Berlin). Alle Referentredner für kommunale  
Angelegenheiten, sowie alle Stadtratsmitglieder  
müssen erscheinen.  
Fraktion der Eisenbahner. Die Sitzung findet  
umhüllbar nicht am Freitag, sondern am  
Sonntag statt.  
Die Elternbeirats-Verammlung heute, Freitag,  
11. Juli 1922.

**1., 2. und 4. Ditticht.** Sonntag, den 9. Juli,  
Kastel nach Dautz. Abmarsch früh 7 Uhr  
vom Bollwerk.  
Ditticht 3. Deuts. Freitag, abds. 8 Uhr, in  
der Goldenen Seite: Diskussionsabend.  
Ditticht 7a. Sonntag, 9. Juli, vorm. 10 Uhr:  
Dittichtsvorstellung.  
Ditticht 8. Aufg. zur Agitationsarbeit nach  
Kathmannsdorf. Alle Genossen mit Frau  
und Kinder treffen sich pünktlich Sonntag vor-  
mittags 8 Uhr an der Liebenauer Schule zum  
Abmarsch. Genossen außer Ditticht können  
sich angeschlossen.  
Ditticht 11. Sonntag, den 9. Juli, abds. 8  
Uhr, nächstbesende Mitglieder-Veramm-  
lung. Nachwahl der Dittichtsführer.  
Ditticht 12. Sonntag, 9. Juli, abds. 8 Uhr,  
bei Hofe: Funktionärsversammlung.  
Halle-Salztzita.  
Sittin. Sonntag, den 9. Juli, abds. 8 Uhr,  
bei Kamp: Mitglieder-Verammung. Ferner-  
schreibende müssen pünktlich erscheinen.  
Kreis Delitzsch:  
Groß-Crotz. Sonntag, den 9. Juli, abds. 8  
Uhr, im Gaihof Grob-Crotz: Definitive  
Besammung.  
Kreis Leiza.  
Schidau. Sonntag, den 9. Juli, nachmittags  
2 Uhr: Parteilich. Referent: Genosse Hopf-  
weiß (Leiza).  
Dommitz. Sonntag, den 9. Juli, nachmittags  
2 Uhr: Gemeindefest.  
Kreis Liebenwerda.  
Jaltzenberg. Sonntag, 9. Juli, abds. 8 Uhr,  
im Gaihof "zum goldenen Enter": Abser-  
sonentliche Mitglieder-Verammung.

**Mansfelder Getreie.**  
Eisen. Sonntag, 8. Juli, im "Volks-  
haus": Funktionärsverammung.  
Eisen. Sonntag, 9. Juli, abds. 8 Uhr, im  
"Volkshaus": Mitglieder-Verammung.  
Alberst. Sonntag, Sonntag, 8. Juli, abds. 7  
Uhr, im Gaihof zu Alberst: Definitive  
Besammung. Thema: "Die Gefahr der Stunde".  
Referent: Genosse Labermann.  
Wetterde. Sonntag, 9. Juli, abds. 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
im Gaihof "zum Linde": Definitive Ver-  
ammung. Thema: "Die Gefahr der Stunde".  
Referent: Genosse Labermann.  
Beizen. Sonntag, den 8. Juli, abds. 8  
Uhr, bei Müller: Mitglieder-Verammung.  
Eisenheimen händliche Mitglieder ist  
pflicht.  
Steben. Sonntag, den 9. Juli, nachmittags  
2 Uhr: Gr. öffentliche Verammung. Ref.:  
Gen. Bühler (Hall).

**Kreis Weitzenfels.**  
Sella. Sonntag, 8. Juli, abds. 8 Uhr  
im Kolonialen Gaihof: Mitglieder-  
verammung. Referent: Genosse Hegt.  
Mentzen. Sonntag, 8. Juli, abds. 8 Uhr,  
im Hingischen Gaihof: Definitive Ver-  
ammung. Ref. Gen. Bühler (Weitzenburg).  
Reiza. Sonntag, den 8. Juli, abds. 8 Uhr,  
im "Schützenhaus": Mitglieder-Verammung.  
Wichtige Tagesordnung. (Berichte vom Be-  
zirksparteitag und Kreisrat-Vortragsabend).  
Müßeln. Sonntag, den 8. Juli, abds. 8 Uhr,  
Mitglieder-Verammung.  
Kreis Zeitz.  
Sennsburg. Sonntag, den 8. Juli, abds. 8  
Uhr, im Gaihof: Mitglieder-Verammung.  
Jahrestages-Feiern einmündig.

**Kreis Sangerhausen.**  
Mertzen. Sonntag, den 8. Juli, abds. 8  
Uhr, im Gaihof "zum Goethehaus": Mit-  
glieder-Verammung.  
Reitzsch. Sonntag, den 9. Juli, nachmittags  
4 Uhr, Mitglieder-Verammung. Referent  
zur Stelle.  
Kreis Schkeuditz.  
Sachsenb. Die für heute, Freitag, angelegte  
öffentliche Verammung findet nicht statt.  
Die Mitglieder-Verammung ist auf Freitag,  
den 14. Juli verschoben worden.  
Alle Ortsgruppen der K.P.D.  
die Veranstellungen vornehmen  
und hierzu Druckfachen benötigen,  
sind verpflichtet, diese in unserer  
Druckerei herzustellen zu lassen.

**Mar Schulke,**  
Moritzwinger Nr. 3  
ist in der Lage, zu folgenden noch einigemmaßen  
ersparnisreichen Preisen abgeben zu können:  
**Schweine-Geldlinge** Bez. Peren, Lunge um. . . . . 26<sup>00</sup>  
**Spele-Margarine** . . . . . 20<sup>00</sup>  
**Alfiorin-Erbien** . . . . . 9,00, 8,25, 8,50  
**Weibe Bohnen** . . . . . 12,00, 12,50  
**Teis** . . . . . 14,00, 12,00, 10,50  
**Bräun** . . . . . 12,00, 12,00  
**Spele-Hirte** . . . . . 13,00  
**Weibe Geil** . . . . . 16,50  
**Prima Roggenmehl** . . . . . 9,50  
**Sauhlkorn** . . . . . 1-8 Pf. 12,50  
**Bombons** . . . . . 3 Pf. 7,00  
**Rohm-Joghurt-Käse "Dulce"** 1-9 Pf. 4,30  
**Auwa-Mischkäse** . . . . . 1-8 Pf. 4,29  
**Snoors Suppenwürfel** . . . . . 12,00  
**Neue laure Schlangen-Curten** 1-10 Pf. 5,50  
**Neue Maltes-heringe** . . . . . 5,50, 5,00  
**Schokolade** . . . . . 1-2 Pf. 2,50  
**Kernjelle**, la. helle Ware, Doppelst. 12,00, 11,00  
**Beril** . . . . . 1-1 Pf. 11,50

**Wir bieten Ihnen noch große Vorteile**

**Wäldtücher** . . . . . 25<sup>00</sup> an  
**Handtücher** . . . . . 25<sup>00</sup> an  
**Handtücher** . . . . . 5<sup>00</sup> an  
**Wettzeug** . . . . . 50<sup>00</sup> an  
**Wollstoffe** für Kleider, . . . . . 58<sup>00</sup> an  
**Cheviot** reine Wolle . . . . . 120<sup>00</sup> an  
**Cheviot** reine Wolle, . . . . . 185<sup>00</sup> an  
**Mantelstoffe** . . . . . 200<sup>00</sup> an

**Geschw. Wolff,**  
Leipziger Straße 37,  
gegenüber Hofes No. 2796  
Rein haben.

**Robert Hammer,**  
Feilschmeister, 2811  
Kleine Klosterstraße 2, am Markt.

**Welt und Wissen.**  
Unterhaltende und belehrende  
Illustrierte Monatschrift.  
Preis 5 Mark.  
Bestellungen sind auszugeben an unsere  
Austträger und Literaturabteile, sowie an die  
Produktiv-Genossenschaft für den  
Bezirk Halle-Merleburg e. G. m. b. H.,  
M. J. Bezirks-Zentralabteilung  
Halle (Saale), Verdenfeldstraße 14  
und deren Filialen.

**Arbeitsmarkt**

**3 Maurer**  
für Augenputz für hiesige Baustellen  
sodort gesucht. Stundenlohn 32 Mk.  
Medung im Bureau des  
Bauarbeiterverbandes, Satz 42-44  
2807  
Heimarbeiterinnen  
für  
Barchent-u. Oberhemden  
gesucht. Zu melden mit Probe-  
arbeit und Wohnungsjeh bei  
**Abrahamowicz & Co.,**  
2815 Große Ulrichstraße 12 I.  
Maurer entl. Arbeiterlohn  
für dauernd und sodort  
gesucht: 2808  
Arthur Kramer, Fortschritt. 52

**Inserenten! Fordert Offerten über Drucksachen ein**  
Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merleburg, e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Verdenfeldstraße 14. Fernruf: 1045, 1047, 2251. Unsere Vertreter stehen zu Diensten

Halle und Saalkreis

Halle, den 7. Juli 1922

Höfliche Ueberfallkommandos in Tätigkeit

Seit einigen Tagen find die von den Arbeiterorganisationen zusammengestellten Ueberfallkommandos in Tätigkeit getreten...

Neue Lohnunterschiede in der Metallindustrie

Die Funktionäre des Deutschen Metallarbeiterverbandes haben gefordert das Lohnangebot der Unternehmer einmütig abgelehnt...

Zur Aussperrung im Gastwirtsgerwebe

Die Lohnkommission der ausgesperrten gewerkschaftlichen Angestellten gibt uns folgenden Bericht: In der Nacht vom 2. auf den 3. Juli hatten Wirte und Angestelltenvertreter...

Lohnsätze der Bau- und Möbelfabrik im Landesverband für Holzgewerbe in Sachsen-Anhalt und Harzgebiet

Für die Zeit vom 30. Juni 1922 bis 13. Juli 1922 gelten folgende Bestimmungen:

Table with columns for 'Arbeiter', 'Lohnarbeiter', 'Hilfsarbeiter', 'Facharbeiter', 'Dienstmänner', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen' and rows for different age groups and time periods.

Für die Zeit vom 14. Juli 1919 bis 27. Juli 1922:

Table with columns for 'Arbeiter', 'Lohnarbeiter', 'Hilfsarbeiter', 'Facharbeiter', 'Dienstmänner', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen' and rows for different age groups and time periods.

Für die Zeit vom 28. Juli 1922 bis 10. August 1922:

Table with columns for 'Arbeiter', 'Lohnarbeiter', 'Hilfsarbeiter', 'Facharbeiter', 'Dienstmänner', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen', 'Dienstmädchen' and rows for different age groups and time periods.

Schiedspruch im hallischen Freiergewerbe

Am 5. Juli wurde vom Schlichtungsausschuss folgender Schiedspruch gefällt: Vom 12. Juni betragen die Wochenlöhne für männliche und weibliche Freiergewerbetätige in der ersten Stufe 500 Mk...

Die Arbeitnehmervertreter haben den Schiedspruch angenommen. Die Arbeitgebervertreter ist zur Annahmefürung eine Frist bis Dienstag, den 11. Juli, mittags, gesetzt worden.

Die Stellung der Partei zu den Gewerkschaften und zur Union

Hierbei sprach in ihrer gutbedachten Funktionärsgewalt unterer Partei am Donnerstagabend im „Volkspark“ der Gen. Sabotta...

Arbeiterkontrollkommissionen in allen Betrieben

Die Arbeiterkontrollkommissionen in allen Betrieben. Eine Vollversammlung der Betriebsräte des Hallischen Arbeiterverbandes...

Gemeindevertreterwahl

Gemeindevertreterwahl. Am Sonnabend fand eine auch von der Arbeiterpartei zahlreich besuchte Gemeindevertreterwahl...

Die Bergarbeiter lehnen das Lohnangebot ab

Die Bergarbeiter lehnen das Lohnangebot ab. Am Sonntag wurde folgende Entschliessung angenommen: Die heute in Gröbers angenommene Betriebsvereinbarung...

Die kommunistische Jugend veranstaltet Sonnabend, den 8. Juli, abends 8 Uhr im Saale der „Wohlfahrt“ einen proletarischen Festabend...

Die kommunistische Jugendgruppe. Der nächste Spielabend findet am Sonnabend, nachmittags 5 Uhr, im „Volkspark“ statt.

Sport

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Arbeiter-Sportvereine. Heute abend stattfindet 8 Uhr im Saale der Gewerkschaften eine öffentliche Arbeiter-Sportveranstaltung...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





